

Rundfahrt durch den Südosten 1991

Die Südstaaten - ihre Geschichte, Musik und Strände

Ein Reisebericht von Volkhard Giese

1.Tag: Flug Hannover - Frankfurt - [Washington](#)

Um 11 Uhr starten wir vom Flughafen Hannover nach Frankfurt, wo es nach einiger Verspätung (das Essen fehlte!) um 14:30 Uhr weiter geht über den "Großen Teich". Um 16:10 Uhr Ortszeit landen wir nach knapp 8 Stunden Flug auf dem Flughafen in Washington. Hier gibt es nur Menschenschlangen: vor dem Einreisebeamten, an der Kofferausgabe und am Mietwagenschalter. Schließlich geht's mit dem Bus zum Mietwagenparkplatz und wir können gegen 18 Uhr losfahren. Nach 1 Stunde Fahrt in südlicher Richtung sind wir in Manassas (Virginia), wo wir unsere Freunde aus der [Burlington](#)-Zeit wiedertreffen.

2.Tag: [Mt. Vernon](#)



*'Mount Vernon':
Das Haus von George Washington am Potomac River*

Um 10:30 Uhr starten wir unsere heutige Tour nach Mount Vernon. Das war der **Wohnsitz von George Washington**, dem 1. Präsidenten der USA. Das Anwesen liegt auf einer Anhöhe oberhalb des breiten **Potomac River**. Wir nehmen an einer Führung durch das große Haus teil, das vollständig mit größtenteils originalen Möbeln und anderen Gegenständen eingerichtet ist. An der Flussseite befindet sich eine große Veranda (Bild), wo wir uns auf einer Bank ausruhen, während die Kinder auf der großen Wiese davor herumtollen.



*'Mount Vernon':
Das Grabmal von George Washington*

Wir wandern über das Gelände, sehen uns die Ställe und Schuppen mit Pferdefuhrwerken etc. an und werfen einen Blick in die Sklavenunterkünfte. Dann geht's durch den parkähnlichen Garten zum **Grabmal** von George Washington. Nachdem wir etwas gegessen und getrunken haben und alles gesehen haben, brechen wir wieder auf.

In dem Örtchen [Occoquan](#) machen wir Halt und bummeln durch Straßen und Geschäfte. Dann machen wir uns auf den Rückweg. 'Zuhause' spielen die Kinder im Garten während die Erwachsenen sich unterhalten.

3.Tag: Washington

Heute steht die **US-Hauptstadt Washington** auf dem Programm. Im [Frühjahr 1985](#) waren wir ja 3 Tage dort und haben schon einiges besichtigt ([Fotos von Washington](#)). Die Hauptattraktionen sind ja um das riesige Freigelände der **'Mall'** vom **Capitol** über das **'Washington Monument'**(Obelisk) und das **Weißes Haus** bis zum **'Thomas Jefferson Monument'** mit zahlreichen Museen an beiden Seiten, deren Eintritt frei ist.

Wir brechen zusammen mit unseren Gastgebern gegen 11 Uhr auf und fahren zur nächsten Station der U-Bahn, die hier außerhalb der Stadt oberirdisch auf dem Mittelstreifen der Stadtautobahn fährt. Auf dem dortigen P+R-Parkplatz wird das Auto abgestellt und dann geht's mit der Bahn ins Zentrum. Zunächst sehen wir uns ausgiebig das **Aquarium** an, sehr interessant auch für die Kinder. Hinter dicken Glasscheiben können Makrelenschwärme und Haie besichtigt werden.

Nach einer kurzen Trink-Pause besuchen wir das **Museum für Luft- und Raumfahrt**, das sehr sehenswert für alle technikbegeisterten ist. Mondlandefähre, halb-verkohlte Apollokapseln und jede Menge Fluggerät lässt jedem Besucher die Zeit vergessen. Trotzdem ist alles einmal zu Ende. Wir schlendern über die 'Mall' und besichtigen schließlich noch das **'American History Museum'**, wo auch die Frauen auf ihre Kosten kommen. Es gibt historische Trachten, Gebrauchsgegenstände und vieles mehr zu bewundern.

Um 17:30 Uhr treffen wir uns draußen wieder mit schmerzenden Beinen und besteigen die Metro Richtung Auto.

Am Abend findet dann ein typisches amerikanisches **Barbecue** statt, mit Steaks, Maiskolben und Salaten. Danach wird noch zusammen gespielt.

4.Tag: Washington - [Shenandoah NP](#) - Staunton, VA



Im Shenandoah National Park

Heute verabschieden wir uns von unseren amerikanischen Gastgebern in Manassas und starten zu unserer Rundfahrt. Zunächst suchen wir einen Supermarkt auf, um uns mit Reiseproviant zu versorgen. Um 10:30 Uhr geht's dann los. Wir fahren auf der Interstate 65 nach Westen und biegen dann nach Süden ab, wo bald den **Shenandoah National Park** erreichen. Wir besuchen erst mal das Visitor Center, um uns über den Park zu informieren.

Der Park besteht aus einem langen in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Höhenzug der **'Blue Ridge Mountains'**, am östlichen Rand der **Apalachen**. Auf dessen Kamm verläuft der großartige 168km lange **'Skyline Drive'**, auf dem wir uns nun bewegen. Von Zeit zu Zeit gibt es **'Scenic Outlooks'**, wo man einen herrlichen Blick in die Ferne über bewaldete Hügel und Täler hat. Man fährt durch Wälder und blühende Wiesen und kann, wenn man Glück hat, viele wilde Tiere sehen.



Wanderung zu einem Wasserfall

Der Park ist bei weitem nicht so überlaufen, wie die bekannten Parks im Westen. Es gibt viele **Trails**, die zum Wandern einladen. Einen solchen Weg steigen wir hinab durch den Wald an einem Bach entlang zu einem Wasserfall. Nach kurzer Pause kraxeln wir wieder hinauf zum Parkplatz. Später machen wir noch Halt an einem der zahlreichen **Picknickplätze** und verzehren unseren mitgebrachten Kuchen.

Auf unserer Weiterfahrt kreuzen ein paar Rehe unseren Weg...also anhalten, Kamera gezückt und...das Hinterteil der im Wald verwindenden Tiere kommt noch drauf!

Schließlich verlassen wir den Park am Südende. Hier beginnt der '[Blue Ridge Parkway](#)', der nach 743km den '[Great Smoky Mountains NP](#)' erreicht. Wir aber fahren die I64 nach Westen. Da es schon relativ spät ist, machen wir uns auf die Suche nach einem Motel. In **Staunton** werden wir fündig und laden gegen 17:20 Uhr unser Gepäck aus. Dann fahren wir in den Ort, machen etwas Shopping in einer Mall und gehen dann zu 'Pizza Hut' zum Essen. Bevor wir zum Motel zurückkehren, holen wir uns noch Verpflegungsnachschub in einem Supermarkt.

5.Tag: Staunton - [Natural Bridge](#) - [Charleston](#)



Die 'Natural Bridge' in Virginia

Um 9:25 Uhr brechen wir in Staunton auf und setzen unsere Fahrt auf der I65 nach Süden fort, um alsbald die **Natural Bridge** erreichen.

Es ist eine riesige Felsbrücke, unter der man sich ziemlich klein vorkommt. Wir wandern den Weg am Bach entlang unter der Brücke hindurch. Auf einer Innenwand ist vermerkt, welche berühmten Leute (Präsidenten etc) schon hier waren. In der Nähe gibt es noch ein **Höhle**. Wir nehmen an einer Führung teil, aber im Vergleich zu dem, was uns noch erwartet, ist es nichts besonderes.

Um 12 Uhr fahren wir weiter. Wir verlassen bei Roanoke die Autobahn und schlängeln uns nach Westen auf der Route 311 durch die Berge. Es ist eine schöne Fahrt auf engen Serpentinien durch den Wald. Auf der andern Seite erreichen wir **West Virginia**, und auf der Interstate 64 und Route 60 geht's Richtung Charleston. Auf einem Rastplatz machen wir unser Picknick.

In **Charleston** finden wir gegen 17:30 Uhr in einem 'Days Inn' eine Bleibe für die Nacht. Nach dem Ausladen entspannen wir uns im Swimming Pool. Abends essen wir etwas auf dem Zimmer, sehen fern und planen die weitere Reise.

6.Tag: Charleston - [Mammoth Cave NP](#) - Bowling Green



In der 'Mammoth Cave', Kentucky

Um 9:25 Uhr starten wir in Charleston, bewegen uns auf der I64 Richtung Westen und erreichen bald **Kentucky**, die Heimat der Pferdezüchter. Es ist ein leicht welliges grünes Grasland und überall sieht man die Ranches mit den Pferdekoppeln, die mit weißgestrichenen Zäunen umgeben sind. Wir passieren Lexington und fahren den '**Bluegrass Parkway**' nach Südwesten. Nach einer ziemlich langen Fahrt, die wir durch eine Picknickpause unterbrochen haben, erreichen wir den Parkplatz bei der berühmten

'Mammoth Cave' (Mammut-Höhle). Da wir die Zeitzonengrenze, die mitten durch Kentucky geht, überquert haben, haben wir eine Stunde gewonnen (14:30 Uhr Ortszeit) und können uns noch für eine Führung anmelden.

Ein Bus bringt uns zum Eingang der Höhle, durch die wir nun geführt werden. Das Ausmaß des Höhlensystems ist gewaltig und man bekommt immer nur einen geringen Teil zu sehen. Entsprechend gibt es unterschiedliche Besichtigungstouren. Wir zwängen uns durch enge Spalten nach unten, bewegen uns durch Hohlräume mit unzähligen Tropfsteinen und landen schließlich in einer riesigen Halle. Unser Guide erklärt uns die verschiedenen Formationen und die Entstehungsgeschichte. Die Halle hat eine fast glatte Decke, so das der Guide meint, wir befinden uns direkt unter der Autobahn. Nach Beendigung der eindrucksvollen Führung kaufen wir noch ein paar Karten im Gift Shop und besteigen dann wieder unser Mietauto.

Wir steuern die nächste größere Stadt **Bowling Green** an und sind gegen 18 Uhr bei unserem Motel. Anschließend finden wir bei einer Shopping Plaza ein Restaurant, wo wir uns an einem Steak laben. Getränke gibt es mit unbegrenztem 'Refill'. Nach einem Einkauf im Supermarkt wird im Motel noch etwas ferngesehen.

7.Tag: Bowling Green - [Nashville](#)



*Nashville, TN:
Marschmusik vor dem Capitol*

Um 9:30 Uhr machen wir uns in Bowling Green auf den Weg. Nach einer Stunde Fahrt sind wir schon bei unserem Hotel 'Days Inn' in [Nashville](#). Wir können zum Glück schon einchecken, und nach kurzer Pause fahren wir in die **Downtown**. Wir bummeln durch die Straßen, kommen am **Capitol** vorbei, vor dem gerade eine Militärkapelle die Marschmusik einübt, und besichtigen dann das [Tennessee State Museum](#).

Nachdem wir bei McDonald's einen Imbiss genommen haben, gehen wir wieder zurück zur **Music Row**. Dort besuchen wir die [Country Music Hall of Fame](#). Hier gibt es alles, was der Country Music Fan begehrt: Fotos, Videos, Kleidungsstücke und Instrumente der Country Stars und natürlich Musik, Musik, Musik. Die großen Stars wie Johnny Cash haben eigene Abteilungen. Nachdem wir alles gesehen und gehört haben, wenden wir uns dem **Automuseum** zu. Hier schlägt das Herz des Auto Fans höher: die schönen Straßenkreuzer der 50er und 60er stehen chromblitzend neben Oldtimern der Vorkriegszeit.



*Nashville, TN:
Das Parthenon*

Nach diesem Erlebnis wandern wir weiter durch die Stadt, bis wir wieder beim Auto sind. Wir fahren noch zu dem **Centennial Park**, in dem der **Parthenon-Tempel** aus Athen in Originalgröße nachgebaut ist. Es ist ein merkwürdiger Eindruck, da das Gebäude unversehrt ist und nicht so zerfallen wie das Original.

Nach der Rückkehr zum Hotel, erholen wir uns am und im Swimming Pool. Abends essen wir auf dem Zimmer und sehen fern.

8.Tag: Nashville: Opryland USA



Nashville, TN:
Im Vergnügungspark 'Opry Land': hier wurden wir nass!

Der Vergnügungspark **Opryland** wurde 1997 nach 26 Jahren **geschlossen** und heute gibt es dort statt dessen die [Opry Mills Shopping Mall](#). Die '[Grand Ole Opry](#)', in der die großen Country Music Live Konzerte stattfinden, gibt es jedoch immer noch.

Auf unserer 1991er Reise verbringen wir einen ganzen Tag im 'Opryland USA'. Es gibt zur der Zeit dort viele Karussells, Achterbahnen etc., so dass die Kinder ihren Spaß haben. Aber es gibt auch sehr viele Bühnen, auf denen live Country und andere Musik gespielt wird. Einmal gibt es große Aufregung, weil Anja ihren Fotoapparat auf einer Bank liegen gelassen hat, aber beim Fundbüro ('Lost and Found') hatte ihn schon ein ehrlicher Finder abgegeben. Mittags essen wir ein Stück Pizza und dann geht's weiter. Zweimal werden wir in Wildwasserbahnen nass, was ja bei dieser Hitze nicht unangenehm ist. Aber ganz schlimm erwischt es uns auf einer Floßfahrt, wo wir direkt unter einen Wasserfall getrieben werden. Wir sind bis auf die Haut nass und müssen auf der Toilette erst mal unsere Kleidung inklusive Unterwäsche auswringen! Außerdem versagt die Videokamera danach ihren Dienst, obwohl sie in einer angeblich wasserdichten Tasche steckte. Nach ein paar Tagen funktionierte sie wieder soweit, dass die Bilder brauchbar waren, zu Hause musste sie aber repariert werden. Doch wir lassen uns die gute Laune nicht verderben und setzen unseren Rundgang fort. Als wir das meiste gesehen, gehört und mitgemacht haben, verlassen wir den Park, kaufen noch etwas ein und gehen im Hotel erstmal alle unter die Dusche. Abends essen wir auf dem Zimmer, sehen fern und spielen zusammen Canasta.

9.Tag: Nashville - [Huntsville](#)

Gegen 9:30 Uhr brechen wir in Nashville auf und fahren die Interstate 24 Richtung Südosten. Vor Chattanooga biegen wir rechts auf die Route 72 ab. Wir bewegen uns entlang des **Tennessee Rivers**, der sich hier teilweise zu Seen verbreitert. Um 12:30 Uhr checken wir im Hotel in **Huntsville**, Alabama, ein. Nach dem Auspacken und einer kurzen Pause fahren wir in die Stadt und bummeln durch eine **Shopping Mall**, kaufen etwas ein und nehmen schließlich ein japanisches Essen zu uns. Wir kehren zum Motel zurück, wo wir noch Canasta spielen.

10.Tag: Huntsville: Besuch des ['US Space & Rocket Center'](#) und des ['Marshall Space Flight Center'](#) der NASA



*Huntsville, AL:
Im 'Marshall Space Flight Center' der NASA*

Heute steht Raumfahrt auf dem Programm. Um 10:45 Uhr verlassen wir das Motel und fahren zum **'US Space & Rocket Center'**. Dort gibt es für Technikbegeisterte nicht nur viel zu sehen und zu lernen, sondern auch viel auszuprobieren und mitzumachen, fast wie im Vergnügungspark. Zunächst sehen wir uns den aktuellen Film im IMAX-Kino an, dann starten wir unseren Rundgang. Auf einem Platz ist ein Space Shuttle auf gebockt (Bild), so dass man aus der Nähe sehen kann, wie groß es tatsächlich ist.



Huntsville, AL:

Das Space Shuttle auf dem Tank und den Zusatzraketen

Die Kinder lassen sich in eine Kapsel stecken, die auf einem Luftstrom nach oben schwebt, und auf einer großen "Wippe" beschleunigen und abbremsen. Bei diversen Vorführungen schauen wir zu. Gegen Mittag stärken wir uns mit einem Snack.

Dann nehmen wir an der 1 1/2-stündigen Tour durch das '**Marshall Space Flight Center**' teil. Wir besteigen einen Bus, der von einem alten Veteranen gesteuert wird. Er erklärt uns in nuscheligem Südstaatenslang durch die knarrenden Lautsprecher, was es alles zu sehen gibt. Auch sprachkundige haben zeitweise Verständnisschwierigkeiten. Wir sehen das **Testgelände**, auf denen die Raketenmotoren getestet werden und diverse Entwicklungs- und Testlaboratorien. Durch einige Gebäude werden wir hindurchgeführt und wir können das **Space Lab** besichtigen.

Nach der Tour setzen wir unseren Besichtigungsrundgang im Space & Rocket Center fort. In einer Halle sind auch die russischen Raumkapseln ausgestellt. Zum Schluss besteigen wir noch die **Zentrifuge**, wo wir ohne Sichtkontakt nach außen auf die dreifache Erdbeschleunigung (3 g) gebracht werden, die auch beim Start des Space Shuttle herrscht. Man wird stehend an die Rückenlehne gepresst, kann zwar noch mühsam die Arme anheben. Den dreimal so schweren Kopf kann man aber nicht mehr hochheben!

Nach diesem eindrucksvollen Erlebnis verlassen wir das Center, essen bei 'Sizzler's' zu Abend und kaufen danach Reiseproviant in einem Supermarkt. Als wir in unserem Hotelzimmer ankommen, stellen wir fest, dass dort schon eine Maus wohnt. Wir bekommen anstandslos ein anderes Zimmer. Nach diesem Schreck erholen wir uns noch im Swimming Pool.

11.Tag: Huntsville - [Memphis](#), [Graceland](#)



*Memphis:
Die Villa von Elvis (Postkarte)*

Um 9:30 Uhr starten wir in Huntsville zur Weiterfahrt auf der R72 nach Westen und erreichen gegen 14 Uhr unser Motel in **Memphis**. Wir packen aus und stärken uns etwas mit unserem Reiseproviant.

Dann brechen wir wieder auf, um uns die größte Touristenattraktion dieser Gegend anzusehen: das Anwesen von **Elvis Presley ('Graceland')**. Es liegt an einer breiten Ausfallstraße ('Elvis Presley Boulevard'), und dazu gehört noch ein Gelände gegenüber mit weiteren Attraktionen, deren Besichtigung man alle extra bezahlen muss. Zunächst besichtigen wir die beiden **Flugzeuge von Elvis**. Das große heißt nach seiner Tochter 'Lisa Marie' und das kleine 'Hounddog II'. Ein Video zeigt die Geschichte dieser Jets und den Transport hierher. Dann bringt uns ein Shuttle Bus über die Straße zum **Wohnhaus**. Wir werden wir mit einer Touristengruppe durch die noch original eingerichteten Räume geführt und alles wird uns erklärt. Beeindruckend sind Prunk und Pracht und natürlich der **'Jungle Room'** im Keller. Dann geht's durch sein Büro, Sporträume und das **'Trophy Building'**, wo die unzähligen goldenen Schallplatten und andere Auszeichnungen ausgestellt sind.



*Memphis:
Das Grab von Elvis Presley*

Zum Schluss wandern wir durch den schön angelegten **Garten**, in dessen einer Ecke die drei **Gräber** von Elvis und seinen Eltern zu besichtigen sind.

Nach der Rückfahrt auf die andere Straßenseite, besuchen wir das **Automobile Museum** von Elvis. Davor steht der berühmte Pink Cadillac und innen sind jede Menge Luxusgefährte ausgestellt, die Elvis gefahren oder in Filmen benutzt hat. Ferner gibt es noch ein **Museum** und ein Souvenir Shop, wo man teuer und reichlich einkaufen kann.

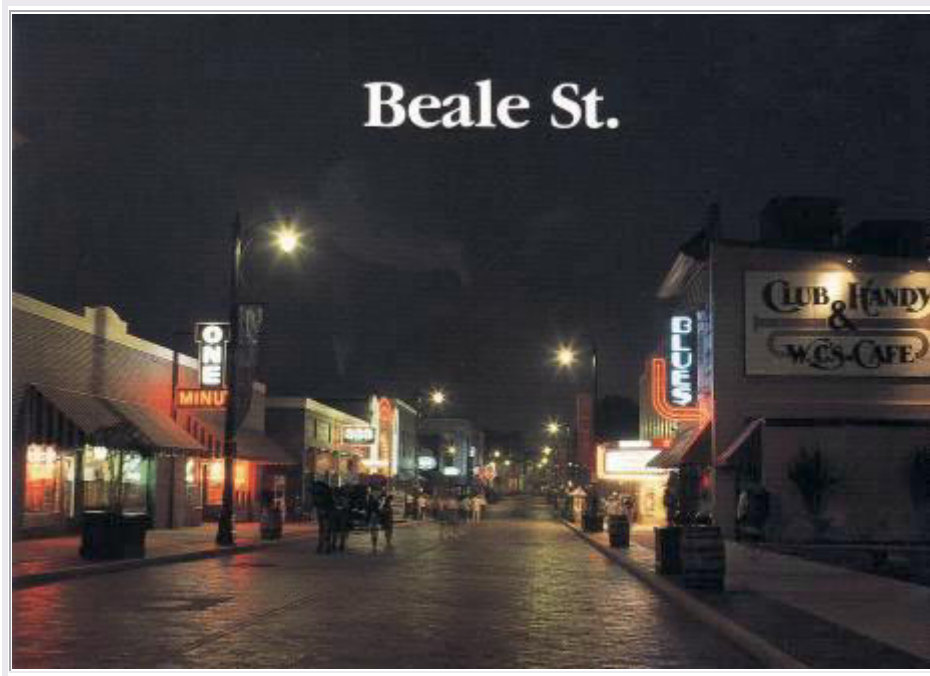
Inzwischen ist es Abend geworden und ein Gewitterschauer kündigt sich an. Wir fahren zu 'Bonanza' zum Essen und sind gegen 21 Uhr im Hotel, wo wir noch etwas fernsehen.

12.Tag: [Memphis](#): Stadt, Raddampferfahrt auf dem Mississippi

Gegen 10:30 Uhr fahren wir vom Hotel in die Innenstadt von Memphis. Es ist Sonntagmorgen und die Stadt ist fast menschenleer und unerträglich heiß. Dafür gibt es keine Parkplatzprobleme. Wir gehen die berühmte [Beale Street](#) entlang. Im Schatten der Bäume des 'Handy Parks' steht das Standbild von **W.C.Handy**, dem 'Father of the Blues', der mit seinem 'Memphis Blues' 1909 den ersten Blues Song schrieb. Daneben spielt eine kleine Band Bluesmusik. Hier gibt es viele Kneipen, Blues-Clubs und Restaurants, und wir hätten gestern abend hierher kommen sollen.

Dann wollen wir zum [Victorian Village](#) gehen, aber das ist uns in dieser Hitze zu weit. Also nehmen wir das Auto. In diesem Viertel von Memphis sind einige alte Villen zu besichtigen. Wir lassen uns

durch das **Fontaine House** aus dem Jahre 1870 führen. Hier sieht man an der Einrichtung den Wohlstand der Fabrikbesitzer und Baumwollplantagenbesitzer im 19. Jahrhundert.





*Memphis:
Das Denkmal von W.C. Handy*



*Memphis:
Blick vom Raddampfer auf die Stadt*

Als nächstes fahren wir zum Ufer des **Mississippi River**. Dort legt gerade ein Raddampfer ab, und wir fahren kurzentschlossen mit.

In gemütlicher Fahrt geht es auf den braunen Fluten des breiten Stromes flussabwärts. Das Umland ist flach und man hat einen guten Blick auf die Skyline von Memphis. Das markanteste und weithin sichtbare Gebäude ist die **Pyramiden-Arena**, die sechstgrößte Pyramide der Welt, in der Sport- und Musik- Großveranstaltungen stattfinden. Auf dem Schiff lassen wir uns unseren Proviant schmecken und blicken auf das vorbeiziehende bewaldete Ufer. In einem Bogen geht's wieder zurück und gegen 16 Uhr erreichen wir die Anlegestelle.

Wir wollen noch auf die vorgelagerte Insel **Mud Island**, auf der sich ein Park mit Museum befindet, aber leider ist es um diese Zeit schon geschlossen. Nach einem Einkauf im Supermarkt sind wir um 17:30 Uhr im Hotel, wo wir uns noch im Swimming Pool erholen, bevor wir auf dem Zimmer Abendbrot essen.

13.Tag: Memphis - [Vicksburg](#)

Um 9:40 Uhr starten wir bei unserem Motel in Memphis. Wir machen noch ein paar Umwege durch die Stadt, und wir kaufen in einem Supermarkt ein, in dem wir die einzigen hellhäutigen Menschen sind. Gegen 11 Uhr verlassen wir dann Memphis auf der Route 61 nach Süden.

Wir kommen nun durch das sogenannte '**Mississippi Delta**' (siehe [Blues-Seite](#) unserer Homepage!), die Gegend, wo auf den Baumwollfeldern Ende des 19.Jahrhunderts der **Blues** entstand. In **Clarksdale** gibt es das '**Delta Blues Museum**' (gegründet 1926 und 1995 in das [National Register of Historic Places](#) aufgenommen). Uns war es damals leider nicht bekannt, sonst hätten wir ein Stopp eingelegt.

Wir fahren in sengender Hitze auf einsamer Straße durch **Baumwollfelder**, die zu dieser Zeit noch in voller Blüte stehen, weit verstreut sieht man armselige Hütten und ab und zu sind kleine Orte zu durchqueren. Wir kommen durch **Rolling Fork**, auf dessen Ortsschild steht: "**Home of McKinley Morganfield - Muddy Waters**". Auf einem Parkplatz machen wir eine Picknickpause an einem Rastplatz, doch wegen der Hitze verlassen wir das klimatisierte Auto nur kurz. Gegen 14:15 Uhr erreichen wir unser Hotel in **Vicksburg**. Nach dem Ausladen, geht's gleich weiter in die Stadt.



*Vicksburg, MS:
Lastkahn auf den Mississippi River*

Im Visitor Center informieren wir uns über die Stadt und die vielen alten Villen. Dann machen wir eine Rundfahrt durch den Ort und besichtigen einige der **'Plantation Homes'** oder **Antebellum Homes** (Vor-Bürgerkriegs-Häuser). Man wird durch prächtig eingerichtete Räume geführt und über die Lebensgeschichte der früheren Bewohner informiert.

Unser Weg führt am Stadtrand zu einem Platz, von wo man von einer kleinen Anhöhe einen Blick auf den **Mississippi** hat, der sich breit und träge in langgestreckten Kurven durch das flache bewaldete Land schlängelt. Ein Schlepper schiebt gerade einen riesigen Lastkahn flussaufwärts (Bild).

Als wir genug gesehen haben, gehen wir zu 'Bonanza' zum Abendessen, danach zum Supermarkt und sind gegen 19:30 Uhr im Hotel.

14.Tag: Vicksburg - [Natchez](#) - New Orleans



*Natchez, MS:
'Stanton Hall'
eine der vielen Antebellum-Villen dieser Gegend*

Wir starten um 9:30 Uhr vom Hotel in Vicksburg und setzen unsere Reise auf der R61 nach Süden fort. Dann nehmen wir den ['Natchez Trace Parkway'](#) und erreichen gegen 12:00 Uhr **Natchez**. Auch hier besuchen wir zunächst das **Visitor Center** und machen dann eine Rundfahrt durch den Ort mit Stops bei sehenswerten **'Antebellum Homes'**, wie z.B. der [Stanton Hall](#) (Bild).

Um 13:30 Uhr geht's weiter auf der R61 nach Süden. Wir kommen nach **Louisiana** und informieren uns im dortigen **Welcome Center**. Auf der weiteren Fahrt kommen wir durch Wolkenbrüche, die etwas Abkühlung bringen. Auf der Interstate 10 bewegen wir uns durch **Baton Rouge** und danach durch Wiesen, Wälder und über Brücken, die große Sümpfe überqueren. Schließlich erreichen wir **New Orleans** und fahren bis zum **French Quarter**, wo wir gegen 17:30 Uhr unser Hotel finden.

14.Tag: Ankunft in [New Orleans](#)



*New Orleans:
Der 'Jackson Square'*

Nach dem Ausladen bei unserem Hotel im **French Quarter** machen wir noch einen kurzen Rundgang durch die Umgebung, über den '**Jackson Square**', wo an jeder Ecke ein Künstler seine Musik zum Besten gibt, bis zum Mississippi-Ufer, wo die Ausflugsdampfer liegen. Im Hotel essen wir dann zu Abend, sehen fern und planen die nächsten Tage.

15.Tag: New Orleans: French Quarter, Bootsfahrt



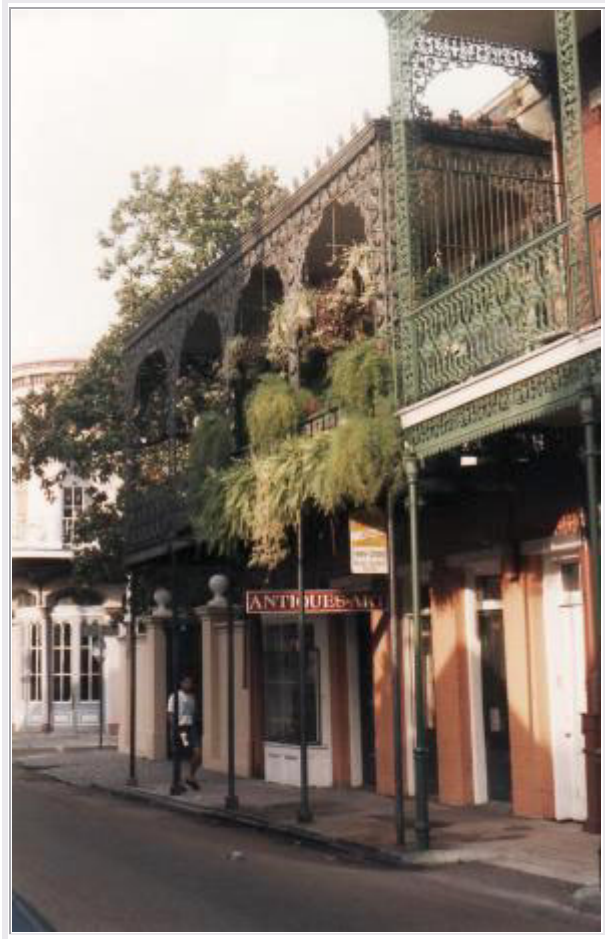
*New Orleans:
Mit einem Raddampfer fahren wir durch die Bayous*

Um 10 Uhr verlassen wir das Hotel und bummeln durch die Stadt. Wir kommen zum **'French Market'**, dem Marktviertel und erreichen schließlich nach Überqueren der Straßenbahnschienen das Ufer des Mississippi, den sog. **'River Walk'**. Hier starten die Boote und Raddampfer zu unterschiedlichen Touren auf den verschiedenen Gewässern. Wir legen um 11 Uhr mit einem **Raddampfer** unter lautem Getöse ab und haben dabei einen schönen Blick auf die Stadt mit dem **'Jackson Square'**

Es geht über den breiten Mississippi River und dann durch Schleusen in die **Bajous**, das sind die unzähligen Wasserarme, die das Land hier durchziehen. Am Ufer sieht man urwaldähnlichen Bewuchs und ab und zu Häuser mit Booten vor der Tür. Hier wohnen die **Cajuns**, die Abkömmlinge der französischen Siedler. Sie haben eine eigene Musik und Küche, die man überall in New Orleans hören und schmecken kann. Wir essen und trinken auf dem Boot und lassen die fremdartige Landschaft an uns vorbeiziehen.

Um 16:30 Uhr sind wir wieder an unserem Ausgangspunkt. In der Ferne droht ein Gewitter, aber wir bummeln noch durch das French Quarter, hören uns Musik an und sehen uns Geschäfte an. Später essen wir bei 'Shoney's' zu Abend.

16.Tag: New Orleans: French Quarter, River Walk, Friedhof, Park District



*New Orleans:
Im 'French Quarter'*

Morgens machen wir unseren 2. Rundgang durch das **French Quarter** und bewundern die vielen schönen alten Häuser mit den typischen schmiedeeisernen Gittern vor den langen Balkons (Bild). Dann geht's die berühmte '**Bourbon Street**' entlang, wo eine Kneipe und ein Musiklokal neben dem anderen liegt und auch sonst alles geboten wird, was die Touristen so sehen wollen. Eigentlich wollen wir noch zum Armstrong Park, wo das Standbild von **Louis Armstrong** zu sehen ist, aber eine Einheimische warnt uns, in diese gefährliche Gegend zu gehen.



*New Orleans:
Blick vom 'Top of the Mart' auf den Mississippi*

Wir wenden uns wieder in Richtung des Flusses. Dort gibt es eins der wenigen Hochhäuser, das 'Top of the Mart'. Wir fahren mit dem Fahrstuhl außen an der Wand bis zum 31. Stockwerk. Von dort hat man einen atemberaubenden Blick über die Stadt, den Mississippi und die ganze Umgebung. Wieder unten angekommen, wandern wir den **River Walk** entlang, ein großer Brunnen bringt Abkühlung, und landen dann im ebenfalls besuchenswerten **Cafe du Monde**, wo wir Cafe au Lait trinken (eine Tasse nehmen wir als Souvenir mit!) und **Beignets** essen. Dann besuchen wir noch eine Shopping Mall und kehren zum Hotel zurück, um das Auto zu holen.



*New Orleans:
Einer der sehenswerten Friedhöfe*

Wir fahren zum einem der 42 **Friedhöfe** von New Orleans, die besonders sehenswert sind. Dort kann man, wie auf den meistem amerikanischen Friedhöfen, mit dem Auto hinauffahren. Wir machen einen kurzen Rundgang und sehen uns die kunstvoll gestalteten Grabstätten an, die wegen des sumpfigen Untergrunds über der Erde angelegt sind.

Dann fahren wir weiter zum '**Garden District**'. Das ist der Villenvorort von New Orleans, wo riesige schlossähnliche und gut gepflegte Wohnhäuser zu sehen sind, viele mit Säulen und Veranden und umgeben von großen Gärten mit Rasen, Büschen und Bäumen. Auf der Rückfahrt, ein paar Straßenzüge weiter, sehen wir dann gleich den krassen Gegensatz: ärmliche Häuser, vor denen viele der Bewohner in Gruppen auf der Straße stehen, so dass man sich nicht traut auszusteigen. Wir stellen das Auto wieder in der Hotelgarage ab und gehen in ein Restaurant zum Essen.



*New Orleans:
Reges abendliches Treiben auf der Bourbon Street*

Nach dem Essen schlendern wir noch durch das '**Nachtleben auf der Bourbon Street**'. Hier gibt es, was einmalig ist in den USA, **Ausschank von Bier und Cocktails auf der Straße** und es ist ein Betrieb wie den ganzen Tag über nicht. Die meisten Musiklokale sind zur Straße hin offen, so dass man verweilen und zuhören kann. Es gibt Jazz, Blues und Cajun zu hören, und es macht Spaß, hier zu bummeln.

Gegen 21 Uhr sind wir dann im Hotel, die Kinder sind ja noch klein.

17.Tag: New Orleans - [Panama City Beach](#)

Um 9 Uhr starten wir bei unserem Hotel in New Orleans und fahren auf die **Interstate 10** Richtung Osten. Wir bewegen uns entlang der Golfküste durch Mississippi und Alabama und machen dann Halt am **Florida Welcome Center**. Hier beginnt der Florida **Panhandle** (Pfannenstiel), der noch nicht so von Touristen überlaufen ist wie die Zentren um Miami Beach etc. Es gibt einsame Traumstrände und Fischerdörfer und im Hinterland gibt es Höhlen, in denen die Höhlentaucher unterwegs sind. Hinter **Pensacola** biegen wir auf die **Route 98** ab, die vielfach direkt an den Stränden entlang führt. Um 14:45 Uhr erreichen wir unser Motel in **Panama City Beach**. Hier ist zwar das touristische Zentrum dieser Gegend, aber mit nur wenigen Hochhäusern und mit Platz am Strand. Diesen können wir direkt über die Terrasse erreichen. Wir wandern erst mal an dem herrlichen Strand entlang. Später kaufen wir in einem Supermarkt ein und packen im Hotel unsere Sachen aus. Abends gehen wir bei 'Pizza Hut' essen.

18.Tag: [Panama City Beach](#): Strand



*Panama City Beach:
Luftaufnahme (Postkarte)*

Morgens machen wir einen Spaziergang am Strand entlang. Wir beobachten die Pelikane, die auf dem Meer schwimmen und die im Sturzflug ins Wasser tauchen, um sich einen Fisch zu fangen ([siehe Bild von 1995](#))

Mittags essen wir ein große Wassermelone zur Erfrischung und am Nachmittag entspannen wir uns auf den Liegen am Strand. Wegen der **Sonnenbrandgefahr** in diesen Breiten muss man sich mit Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor (18-25) einreiben, auch wenn man im Schatten unter dem Sonnenschirm liegt.

Die Kinder spielen im Sand und die Eltern lesen. Es ist die rote Flagge gesetzt, d.h. die Wellen im Meer sind zu gefährlich, um dort zu schwimmen. Aber es gibt ja auch noch den Swimming Pool, in dem wir uns hin und wieder abkühlen. Nach dem Duschen essen wir Kuchen, trinken Tee und fahren dann zum Minigolfplatz, um eine Runde zu spielen. Gegen 19 Uhr sind wir zurück. Während des Essens tobt draußen ein Gewitter. Abends spielen wir noch zusammen Canasta.

19.Tag: [Panama City Beach](#): Strand



Panama City Beach:
Luftaufnahme (Postkarte) Panama City Beach:
Sonnenbaden vor dem Hotel

Heute strahlt die Sonne von wolkenlosem Himmel und wir mieten uns um 11 Uhr eine Liege mit Sonnenschirm. Das Meer ist ruhig und kristallklar. Wir gehen mehrmals im Meer schwimmen und ruhen uns dann im Schatten des Sonnenschirms aus. Trotz Sonnencreme und Schatten können wir leichte Hautrötungen nicht vermeiden. Die Kinder sind mit dem weißen Sand und dem warmen Wasser in ihrem Element. Mittags wird wieder eine Melone vertilgt.

Um 16:30 Uhr verlassen wir den Strand, und nachdem wir alle geduscht haben, gehen wir in einem Supermarkt einkaufen. Da wir im Hotelzimmer Herd und Kühlschrank haben, können wir uns unser Essen selbst machen. Heute gibt's Nudelsalat und Würstchen. Abends sehen wir uns einen Film im Fernsehen an, um unsere Englischkenntnisse aufzubessern.

20.Tag: Panama City Beach: Strand



*Panama City Beach:
Fahrt mit dem schwimmenden Dreirad*

Heute ist es wieder sonnig und heiß, und es läuft das gleiche Programm ab wie gestern: Dösen und Lesen auf der Liege am Strand, Schwimmen im Meer und im Pool, und die Kinder spielen in Sand und Wasser. Nachmittags essen wir Kuchen und Donuts.

Dann mieten wir uns abwechselnd zu zweit ein großes 'Dreirad', mit dem wir uns durch strampeln wie im Tretboot über das Meer bewegen, ein toller Spaß! Leider reißt, gerade als Sieglinde und Till in die Pedale treten, der Treibriemen, und das Fahrzeug muss vom Rest der Familie schwimmend an Land gezogen werden.

Am Spätnachmittag fahren wir in den Ort und bummeln durch die Souvenir Shops. Abends machen wir uns etwas zu essen und spielen dann wieder Canasta.

21.Tag: Panama City Beach: Water Park

Heute besuchen wir den ['Shipwreck Island Waterpark'](#), eine besondere Attraktion für jung und alt. Es gibt dort Rutschen in allen Variationen. Durch ein Schiffswrack kann man sich an Seilen hangeln und in einem großen Becken werden künstliche Wellen erzeugt.

Mittags unterbrechen wir den Spaß für einen Imbiss, den wir unter einem großen Dach einnehmen, denn es geht gerade ein heftiger Regenschauer nieder. Er bringt jedoch keine nennenswerte Abkühlung, und so geht das Vergnügen danach weiter.

Um 18 Uhr schließt der Park und wir spielen noch eine Runde Minigolf, bevor wir zum Hotel zurückkehren. Dort wird nach dem Essen wieder das Kartenspiel herausgeholt.

22.Tag: Panama City Beach - [St.Augustine](#)

Um 9 Uhr starten wir bei unserem Hotel in Panama City Beach und fahren die R319 nach **Tallahassee**, der Hauptstadt von Florida. Wir sehen uns die Stadt nur vom Auto aus an und bewegen uns dann auf der Interstate 10 Richtung Osten. Unterwegs machen wir eine Picknickpause. Bei **Jacksonville** biegen wir auf die I95 nach Süden ab. Hier kommen wir in einen heftigen **Gewitterguss**. Es wird dunkel und es gießt wie aus Eimern. Einige Autofahrer suchen Schutz unter Brücken, aber wir fahren langsam weiter. Im Radio werden **Tornadowarnungen** durchgegeben, aber nicht direkt in unserer Nähe.

Um 16:45 Uhr (da wir die Zeitzonengrenze überschritten haben, geht uns 1 Stunde verloren) erreichen wir unser Motel in **St.Augustine**. Im Regen packen wir aus und stärken uns mit Obst. Dann fahren wir die R1 weiter in die Stadt und bummeln durch eine **Mall**, wo wir uns die Geschäfte ansehen. Später gehen wir in ein Restaurant zum Dinner. Abends im Motel wird noch Canasta gespielt.

23.Tag: [St. Augustine](#): Stadt



*St.Augustine:
Im 'Spanish Quarter'*

Um 10:30 Uhr fahren wir in die Innenstadt. Vom Parkplatz, wo wir erst noch eine alte Mühle besichtigen, geht's mit dem **'Sightseeing Train'** in die Altstadt, dem sog. **'Spanish Quarter'**. St.Augustine ist die **älteste Stadt der USA**, gegründet von den Spaniern im Jahre **1565**, 55 Jahre bevor die englischen Pilgrims mit der 'Mayflower' in Nordamerika ankamen. Das Spanish Quarter ist ein **'Living History Museum'**, wo das Leben der Menschen hier um 1740 demonstriert wird. Leute in entsprechender Tracht führen Handarbeiten vor, kochen Mahlzeiten und zeigen ihr Handwerk der damalige Zeit. Die Häuser dieses Viertels sind entsprechend restauriert und eingerichtet. Wir bummeln durch die Fußgängerzone und schauen uns die Vorführungen an, werfen einen Blick in die zahlreichen Läden



*St. Augustine:
Das älteste hölzerne Schulhaus der USA*

Wir besichtigen das '**Oldest Wooden Schoolhouse**'. Es ist ein kleines Blockhaus (Bild: hinten rechts!) mit Schulbänken darin, auf denen Schülerpuppen sitzen. Der Lehrer steht an der Tafel und seine Stimme kommt vom Band. Hinter dem Gebäude befindet sich ein kleiner Garten.



St. Augustine:

Das Zorayda Castle, ein Nachbau der Alhambra in Spanien

Im **'Government House Museum'** kann man die gesamte Geschichte dieses Ortes von der Urzeit an betrachten. Es gibt außerdem den **ältesten Laden** und das **älteste Steinhaus** der USA zu sehen, in dem wir an einer Führung teilnehmen.

Wir wandern weiter durch den Ort, vorbei am Das **Zorayda Castle** und dann kehren dann zurück zum Auto.

Wir fahren zu der alten Spanischen Festung **'Castillo De San Marcos'**. Dort nehmen wir an einer Besichtigungstour durch das alte Gemäuer teil und stehen zum Schluss oben auf den breiten Mauern, von wo wir einen schönen Blick auf die Anlage, die Stadt und das Meer haben. Das Gebäude wurde, wie andere Häuser des Ortes auch, vollständig aus Blöcken von **Coquina** gebaut, das ist ein Gestein, das in 500000 Jahren durch den Druck in der Erde aus zusammengepresstem Sand, Muschelfragmenten und Steinchen entstand. Eine Probe davon gibt es zu kaufen, damit nicht jeder Besucher etwas aus der Mauer bricht. Die Arbeit an dem Fort dauerte von 1672 bis 1756, und wurde in Sklavenarbeit der Ureinwohner geleistet. Die Festung diente als Schutz vor Angriffen der Seeräuber und der Engländer.

Nach diesem erlebnisreichen Tag gehen wir am Abend bei Denny's zum Essen, und danach bummeln wir noch durch einige Shops.

24.Tag: St.Augustine - [Charleston, SC](#)



*Charleston:
In der historischen Altstadt*

Um 9:10 Uhr fahren wir von unserem Motel in St. Augustine los, auf der I95 geht's nach Norden. Beim **Georgia Welcome Center** machen wir Pause und decken uns mit Info-Material ein. Nach einiger Zeit lassen wir Georgia schon wieder hinter uns und erreichen das **South Carolina Welcome Center**. Hier reservieren wir uns schon mal ein Motel in Charleston, holen uns Info-Material und essen ein wenig. Dann geht's weiter, wir biegen auf die Route 17 ab und erreichen gegen 15:45 Uhr das Motel in **Charleston**.



*Charleston:
Eine der vielen Kirchen*

Nach dem Ausladen fahren wir in den 1670 gegründeten Ort, der einen **sehenswerten historischen Stadtkern** hat. Anhand eines Reiseführers wandern wir trotz zeitweise leichtem Regen durch die von großen Bäumen gesäumten Straßen, die teilweise noch Kopfsteinpflaster haben. Wir sehen uns die vielen z.T. **200 Jahre alten Häuser**, Villen und Kirchen an und bannen natürlich auch alles auf Film und Video.

Nach dem Rundgang fahren wir wieder zum Hotel. In der Nähe nehmen wir bei Quincy's unser Dinner zu uns und spielen dann im Hotelzimmer noch zusammen Canasta.

25.Tag: Charleston - [Boon Hall Plantation](#) - [Myrtle Beach](#), Strand



'Boon Hall Plantation' bei Charleston

Um 10 Uhr brechen wir von unserem Motel in Charleston auf und erreichen nach kurzer Zeit die **Boon Hall Plantation**, einer der schönsten alten Plantagen, die in den Südstaaten für Besucher geöffnet ist. Hier wurden auch schon einige Fernsehfilme gedreht, wie z.B. 'Fackeln im Sturm'. Die Familie Boone gehörte zu den frühesten Siedlern Carolinas (ca.1700) und baute hier vor allem Reis an, dann Baumwolle und Pecan-Nüsse. 1935 ist das Haus von Grund auf vom jetzigen Besitzer wiederhergestellt worden. Er lebt von Obst- und Gemüse-Anbau, Viehzucht und den Eintrittsgeldern. Man erreicht das Haus über eine Alle von 150 Jahre alten moosbehangenen Eichen. Wir nehmen an einer Führung durch das Gebäude teil, die durch die wertvoll und originalgetreu wieder eingerichteten Räume führt, die große Halle, die Salons, das Esszimmer und die mächtige Küche. Das Gebäude ist umgeben von großen Bäumen, die auch mit Moos behangen sind und viel Schatten spenden. Etwas abseits liegen die kleinen primitiven Behausungen der Sklaven. Hinter dem Haus ist ein großer Garten angelegt.



*Myrtle Beach:
Sicherer Strand mit Life Guard und Polizei*

Nachdem wir alles gesehen haben, fahren wir um 11:30 Uhr weiter auf der Route 17 und kommen 2 Stunden später in **Myrtle Beach** an, dem beliebten Strandurlaubsort am Atlantik. Wir beziehen unser Hotel. Vom Fenster aus können wir zwischen 2 Häuserblocks den Ozean schon sehen. Wir fahren zunächst zum Supermarkt zum Einkaufen und machen es uns dann im Hotelzimmer bei Tee und Kuchen gemütlich.

Um 15:30 Uhr begeben wir uns an den Strand. Die Hitze hat etwas nachgelassen, und wir genießen abwechselnd das Bad in der Sonne und im Meer. Hier ist der Strand voller und nicht so blendend weiß wie an der Westküste Floridas. Auf dem Rückweg zum Hotel probieren die Kinder noch den Swimming Pool aus.

Abends lassen wir uns Pizza auf das Zimmer bringen - zusätzlich gibt es Maiskolben - und dann wird wieder Canasta gespielt.

26.Tag: Myrtle Beach: Strand



*Myrtle Beach:
Baden im Atlantik*

Heute verbringen wir den Tag von 11 bis 17:30 Uhr am Strand. Wir mieten uns Liegestühle und einen Sonnenschirm und vertreiben uns die Zeit mit Lesen, Dösen, Baden im Meer und Swimming Pool und Strandwanderungen. Zwischendurch naschen wir Kekse und Melonen.

Abends fahren wir zu einem **Minigolfplatz** zum spielen. Wir gewinnen 2 Freispiele. Inzwischen wird es dort immer voller, und wir müssen vor jedem Loch Schlange stehen. Dabei kommen wir mit einer amerikanischen Familie ins Gespräch. Mit deren Tochter verabredet Anja eine Brieffreundschaft, die auch einige Jahre hält. Trotz der Dunkelheit ist es noch schwülwarm mit **extrem hoher Luftfeuchtigkeit**. Der Schweiß rinnt den Rücken hinunter und der Notizzettel mit den Ergebnissen weicht langsam auf.

Um 21:30 Uhr sind wir durch und begeben uns ins gut gekühlte Hotel. Wir essen Brot und Obst und gucken im Fernsehen James Bond.

27.Tag: Myrtle Beach - Williamsburg

Um 9:15 Uhr starten wir in Myrtle Beach auf der R17 nach Norden zu einer langen Tour (388 Meilen). Wir durchfahren **North Carolina**, und gegen 13 Uhr machen wir Pause auf einer **'Rest Area'**, um unseren Reiseproviant zu vertilgen. Wir nehmen die R13 und erreichen **Virginia**, wo wir die riesige Hafen- Metropole **Norfolk** auf Stadtautobahnen und in Tunnels durchqueren. Um 18 Uhr erreichen wir unser Motel in **Williamsburg**. Nach dem Auspacken gehen wir zu Sizzler's zum Essen und danach zum Supermarkt zum einkaufen.

28.Tag: [Colonial Williamsburg](#)



Colonial Williamsburg: der Governor's Palace

Um 10 Uhr verlassen wir unser Motel und fahren nach **Colonial Williamsburg**, einem bewohnten historischen Freilichtmuseum. Hierher verlegte 1699 der britische Gouverneur der britischen Kolonie Virginia seine Residenz. Vorher war sein Sitz in der ersten britischen Siedlung Nordamerikas (1607), dem nahe gelegenen [Jamestown](#). Dort wie hier in Williamsburg werden die historischen Gebäude sowie das Leben der Menschen und ihre Häuser zur Kolonialzeit dargestellt.

Im **Visitor Center** sehen wir uns einen Film an und kaufen die Tickets. Als erstes reihen wir uns in die Schlange vor dem **Governor's Palace** von 1722 ein. Dort werden wir durch die üppig ausgestatteten Räume geführt.



Colonial Williamsburg: Historischen Häuser

Danach wandern wir durch den Ort und sehen uns die verschiedenen Häuser an. Zwischendurch kaufen wir uns Kuchen zur Stärkung. Vor dem **Courthouse** kann man auf Bänken warten, bis man hineingelassen wird. Im Gerichtssaal wird eine **Verhandlung aus der Kolonialzeit** nachgespielt und einige Besucher müssen mitspielen! Volkhard trifft es. Er muss die Rolle eines Angeklagten spielen, der die Steuern für einen Sklaven nicht bezahlt hat. Er bekommt einen [Zettel mit dem Text](#) in die Hand gedrückt und auf das Stichwort hat er zu sprechen. Sieglinde hält diesen denkwürdigen Auftritt auf Video fest.



Colonial Williamsburg: das alte Capitol

Zum Schluss besichtigen wir noch das **Capitol**, wo das Parlament der Kolonie tagte und wo später die Unabhängigkeitserklärung vorbereitet wurde.

Inzwischen hat es angefangen zu regnen und wir fahren mit dem Bus zum Visitor Center zurück (18:30 Uhr), wo wir noch Ansichtskarten etc. kaufen, bevor wir zum Motel zurückkehren. Anschließend machen wir noch einen Bummel durch die '**Pottery**', wo es eine Menge an Outlet Stores gibt. Abends gehen wir zu Pizza Hut zum Essen, da es bei Shoney's leider voll ist.

29.Tag: Williamsburg: [Bush Gardens](#)



Die Achterbahn in 'Bush Gardens Williamsburg'

Nachts tobt ein Gewitter und heute morgen regnet es noch. Wir machen uns um 9:30 Uhr auf und fahren zu **'Bush Gardens'**, einem Vergnügungspark (Theme Park), der aus 3 Teilen besteht: Deutschland, Italien und Schottland. Außer den entsprechenden Souvenirs und mehr oder weniger typischen Spezialitäten gibt es jede Menge Fahrgeschäfte für Groß und Klein. Der Regen hat aufgehört, und so starten wir unseren Rundgang. Fast alle Karussells müssen ausprobiert werden, mit oder ohne Elternbegleitung. Die Favoriten sind die 'Krake' und der 'Big Bad Wolf', eine Achterbahn mit hängenden Gondeln.

Mittags erleben wir, wie die Amerikaner sich Deutschland vorstellen. Es gibt ein **'Festhaus'**, in dem Blasmusik gespielt wird, eine Trachtengruppe tanzt und an langen Tischen Bratwurst mit Sauerkraut gegessen wird. Nach dieser Stärkung setzen wir den Rundgang fort. Es folgt eine Bootsfahrt auf dem "Rhein", an dessen Ufern die Pelikane fischen, und ein Besuch der großen Schiffschaukel. Abends fahren wir mit der Seilbahn, bummeln durch einige Gift Shops und nehmen noch ein Mahl zu uns. Kurz vor Schließung des Parks (22 Uhr) streben wir dem Ausgang entgegen und fahren zum Motel zurück, wo wir noch etwas fernsehen.

30.Tag: Williamsburg - [Fredericksburg](#) - Manasses

Wir starten um 10 Uhr, machen aber noch mal Halt an einem Quilt Shop, um einige der begehrten Stoffe zu kaufen. Dann geht's weiter auf der I64, dann der I295 um Richmond herum und der I95 Richtung Washington. Bei **Fredericksburg** fahren wir ab, um uns diese alte Stadt anzusehen. Zunächst informieren wir uns im **Visitor Center** und dann wandern wir durch das historische Viertel des Ortes mit seinen Häusern aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Zwischendurch stärken wir uns mit Donuts. Als wir das wichtigste gesehen und erfahren haben, fahren wir weiter durch die Mais- und Tabakfelder Virginias nach Norden. Hin und wieder sieht man am Straßenrand einen typischen amerikanischen Friedhof. Um 15:30 Uhr sind wir bei unseren Freunden in Manassas bei Washington. Die Rundfahrt ist beendet.

Der Rest des Tages vergeht mit klönen und Barbecue, und zum Schluss spielen alle 7 Personen zusammen UNO.

31./32.Tag: Rückflug von Washington

Heute schlafen wir aus und nach dem Frühstück wird noch gespielt, bevor es ans Packen geht. Um 14:30 Uhr fahren wir los, zum Flughafen von Washington, geben den Mietwagen ab und werden mit dem Bus zum Check In gebracht (15:50 Uhr). Dann beginnt das Warten, das wir uns mit Lesen, Essen usw. verkürzen. Um 19 Uhr heben wir mit einer Stunde Verspätung mit dem Flugzeug ab, das wegen eines Gewitters ordentlich wackelt. Im Flugzeug läuft das übliche Programm ab: Abendbrot essen, Musik hören, Spielfilm ansehen, Frühstück, nur zum Schlafen kommt man kaum.

Um 7:50 Uhr landen wir in Frankfurt. In Washington ist es 1:50 Uhr, und wir waren knapp 7 Stunden in der Luft. Nach überstandenen Flug nach Hannover treffen wir um 11:15 Uhr wohlbehalten bei uns zu Hause ein.

Unsere Fahrtroute:

